

Pygidium ist von den Elytren bedeckt, von oben also nicht sichtbar und durch eine erhabene Kante, welche von einer Seite zur anderen reicht, getheilt. Die Kante schmiegt sich an den Rand der Flügeldecken an. Der untere Theil des Pygidiums ist viel schwächer convex und kürzer als bei *pumilus* Boh.

Findet sich bei *Derema* in Usambara, 850 m hoch, im August und September an Exkrementen, faulen Früchten u. s. w.; auch Anfang Dezember an Koth (Conradt).

Coleopteren aus Afrika.

Von H. J. Kolbe.

I.

Oryctes ingens n. sp. ♂.

Grandis, corpulentus, piceo-niger, subnitidus, subtus castaneus, nitidior; cornu frontali longissimo, curvato, elytrorum basin fere attingente, antice punctulato, lateraliter et postice rugoso; prothorace amplo, tubere medio compresso armato, lateribus antice inaequaliter elevatis carinaque sub-mediano juxtamarginali exstructis; elytris dense punctatis, 4-striatis, stria externa antice cariniformi, lateribus fere rectis, minime curvatis; tibiis anticis 3-dentatis, posterioribus ad apicem bidentatis, dente exteriore latiore, fere biapicato. — Long. corp. 72 mm.

Bei *Madinula* in Deutsch-Ostafrika von Herrn St. Paul-Iliaire gefunden.

Diese Art gehört zu den größten der Gattung und ist dem *O. cristatus* Snell. v. Voll. (Tijdschr. v. Ent. I. 1858 p. 21) ähnlich. Bemerkenswerth ist die Art außer durch die Körpergröße durch die Bildung des Prothorax. Das Kopfhorn ist sehr lang und gekrümmt und erreicht nach hinten gebogen fast den Grund der Elytren; es ist vorn etwas punktirt, an den Seiten und hinten runzelig. Der Clypeus trägt wahrscheinlich zwei divergirende Spitzen, welche an dem vorliegenden Exemplar aber abgestoßen sind. Der Prothorax ist in der vorderen Hälfte so breit wie die Elytren; die vordere Hälfte des Seitenrandes ist aufgebogen und zeigt gegen die Mitte des Randes hin einen aufgerichteten lappigen Vorsprung.

Von diesem Vorsprunge entspringt eine nach hinten gerichtete und vom Seitenrande getrennt verlaufende Leiste, welche in eine, dem Hinterrande parallel gerichtete Erhebung übergeht. Auf der Mitte des Rückens erhebt sich ein schmaler, seitlich comprimierter, vorn und hinten abgestutzter Höcker, welcher auf der oberen Kante von einer Furche durchzogen ist. Beiderseits des Höckers und vorn ist das Pronotum abgeflacht und fein gerunzelt, neben dem Seitenrande aber mit Längsrünzeln versehen. Das hintere Fünftel des Pronotums ist convex, glatt, fein punktiert, vor dem Hinterrande grob punktiert.

Die breiten Elytren sind deutlich und ziemlich dicht punktiert; auf jeder befinden sich vier theilweise convexe Längsstreifen, von denen der äußere nach der Schulterbeule zu kielförmig erhaben ist. Der Seitenrand der Elytren ist fast gerade, schwach gerunzelt, bei *O. cristatus* gewinkelt.

Die Vordertibien sind dreizählig, ohne eine Spur von zwei kleineren Zähnen, die nach Snellen von Vollenhoven bei *cristatus* vorhanden sind.

Ostafrikanische Arten von *Macropoda*.

1. *Macropoda tuberculifera* n. sp. ♂ ♀.

Nigra, *subnitida*, *elytris ovatis*, *capite et prothorace rude punctatis*, *illo quadricostato*, *costis laevibus*, *duabus intermediis brevioribus et postice conniventibus litteramque V praebentibus*, *lateralibus rectis*; *epistomate et vertice subtilius punctatis*; *prothorace paulo latiore quam longiore*, *minus transverso quam in M. reticulata Gerst.*, *marginе antico simplice*, *dorso medio longitudinaliter depresso et utrinque foveolato*, *interstitiis punctorum et fovearum laevigatis*; *elytris asperotricostatis et tuberculis compluribus apicem versus irregulariter positis*, *majoribus magis numerosis quam in M. reticulata Gerst.*, *singulis inter se transversim conjunctis*; *processu intercoxali prosternali elongato, parallelo, horizontali, glabro, impunctato vel vix vel parce punctato*, *medio plerumque longitudinaliter impresso*, *apice obtuse rotundato*. — Long. corp. 15—17 mm.

Mpwapwa im Innern von Deutsch-Ostafrika, 5.—7. Juni 1890 (Dr. F. Stuhlmann), im Januar und Februar 1894 (Lieutenant Böhmer); außerdem bei Mgera in N. Nguu und in der Massai-Steppe zwischen Mgera und Burunge in Irangi, Juni 1893 (O. Neumann).

Diese Art scheint bisher mit *M. reticulata* Gerst. verwechselt zu sein, die nach wiederholten Angaben über Ost-

afrika verbreitet sein soll. Mir sind niemals deutsch-ostafrikanische Stücke von *reticulata* vorgekommen, die in Mosambik heimathet. Dieser Art sehr ähnlich ist indeß die hier beschriebene *tuberculifera*. Die Tuberkeln der Elytren sind jedoch größer, zahlreicher (namentlich auf der hinteren Hälfte) und unregelmäßig gestellt; die Längsrippen sind nur vorn und an den Seiten deutlich markirt.

Auf der Stirn treten vier erhabene, glatte Längsleisten hervor, von denen die beiden mittleren kürzer und breiter sind und hinten convergiren; die zwei äußeren Längsleisten stehen jederseits neben den Augen. Hinten zwischen diesen Frontalleisten finden sich große tiefe Punkte und einige glatte Längsrünzeln; vorn sind die Stirn und das Epistom viel schwächer punktirt. Der Scheitel ist fein punktirt. Der Prothorax ist weniger breit und ein klein wenig länger als bei *reticulata*, hinten etwas mehr als vorn verengt und vor dem Hinterrande ein wenig eingeschnürt, auf dem Rücken mit unregelmäßig gestellten und ungleich großen Punkten besetzt und jederseits auf der Scheibe mit einigen größeren Grübchen besetzt. Die Zwischenräume zwischen den Gruben und Punkten sind glatt.

Die Elytren sind stark gehöckert; es sind drei mit Höckern besetzte Rippen zu unterscheiden; zwischen diesen Höckern und auf der hinteren Hälfte finden sich viele unregelmäßig gestellte größere glatte Höcker. Die Zwischenräume zwischen den Höckern sind glatt und sehr vereinzelt punktirt. Die Randrippe ist von den Pleuren nicht so scharf abgesetzt, wie bei *reticulata*. Die Pleuren sind tief punktirt und zeigen neben der dorsalen Randrippe noch eine Längsreihe kleiner Höcker.

Der Mesosternalfortsatz ist glatt, lang, gerade nach hinten gerichtet, nicht umgebogen, unpunktirt oder nur sehr wenig punktirt und meist der Länge nach in der Mitte eingedrückt.

Der Metatarsus der Mittel- und Hinterfüße ist etwas länger als bei *reticulata*. Das Abdomen ist glatt, an den Seiten schwach punktirt, an der Basis der drei ersten Segmente auf der Mitte längsfaltig.

2. *Macropoda transversalis* n. sp.

Mit der vorigen Art zusammen findet sich in Deutsch-Ostafrika an verschiedenen Lokalitäten eine sehr ähnliche Art derselben Gattung, welche mit jener leicht verwechselt werden kann. Auf dem Kopfe fehlen jedoch die mittleren Längsrippen, die seitlichen sind höher und vorn breiter. Der

Clypeus ist viel schmaler und grob punktirt, an den Seiten vor dem Endbuckel der frontalen Längsrippe winklig ausgerandet. An den Antennen ist das 2. Glied länger und das 3. Glied kürzer als bei *tuberculifera*. Der Vorderrand des Prothorax ist beiderseits neben den vorspringenden Vorderecken recht tief ausgebuchtet. Die Seiten vor den vorspringenden Hinterecken sind ausgeschweift. Der Prothorax ist oberseits tief und grob punktirt und beiderseits der Scheibe mit einigen Grübchen versehen; einige glatte größere Stellen treten auf der Scheibe deutlich hervor. Die Elytren sind ähnlich grob gehöckert wie bei *tuberculifera*, aber die Marginalrippe ist tiefer herabgezogen, die Pleuren infolgedessen schmaler. Die Höckerrippen sind theilweise höher, namentlich nach den Schulterecken hin. Auf den Zwischenräumen stehen gleichfalls Höcker. Die meisten Höcker sind der Quere nach miteinander verbunden und bilden dann erhabene Querrunzeln oder Querleisten, welche im Basaldrittel der Elytren abgeflacht und glatt sind. Nach hinten zu werden die Höcker immer spitzer, wie bei *tuberculifera*. Auf den Pleuren der Elytren fehlt die aufgelöste Höckerreihe neben der dorsalen Höckerrippe, oder vielmehr sie ist mit dieser enge verbunden. Die Abdominalsegmente sind in größerem Umfange längsfaltig, am Ende aber und an den Seiten, namentlich der letzten Segmente, reichlich punktirt. Die Hinterhüften sind weiter voneinander entfernt. Der Prosternalfortsatz ist hinten verlängert und nach der Spitze zu verschmälert. Der Metatarsus aller Füße ist kürzer.

Diagnose:

Nigra, subnitida, rudis, capite rude punctato, fronte longitudinaliter rugata, areis duabus mediis minutis glabris, utrinque juxta oculos costata, costa convexa, punctata, antrosum latiore; clypeo angusto profunde punctato, utrinque angulariter exciso; prothorace latiore quam longiore, profunde punctato, disco profunde bifoveolato, convexo et laevigato, parcius profunde punctato, angulis anticis productis, margine antico utrinque juxta angulos profunde sinuato-exciso, lateribus ante angulos posticos paulo productos leviter sinuatis; elytris scabrosis, asperis, tuberculato-tricostatis, costis humeros versus altis, tuberculis compluribus aut plurimis (lateralibus et dorsalibus anterioribus) inter se connexis, rugulos vel costas transversas glabras praebentibus; sutura fere ultra medium late glabrata; processu prosternali elongato, deflexo, apicem versus attenuato, parce punctato, medio longitudinaliter sulcato; coxis posticis late distantibus, abdomine lateraliter

et apice punctato; segmentis abdominalibus tribus anterioribus large longitudinaliter plicatis. — Long. corp. 13,5—15 mm.

Die Spezies ist an denselben Orten gefunden, wie *tuberculifera*, als ob beide nebeneinander vorkommen.

Außerdem sind von *Macropoda* noch in Ostafrika gefunden:

3. *M. baccata* Gerst. (Archiv. f. Naturg. 37. Bd. p. 58; v. d. Decken's Reisen in Ostafrika. III. Bd. 2. Abth. 1873. p. 167). — Jipe-See.

Haag beschrieb dieselbe Art unter dem Namen *foveicollis* (Mitth. d. München. Ent. Ver. 1878 p. 88).

4. *M. nigrogemmata* Fairmaire (Ann. Soc. Ent. France, 1887 p. 168). — Zanguabar.
5. *M. multiplicata* Fairmaire (Ann. Soc. Ent. Belgique, 1891, p. 292). — Somali.
6. *M. reticulata* Gerstaecker (Bericht d. K. Akad. Wiss. Berlin, 1854 p. 530; Peter's Reise nach Mosambik. Zool. V. 1862 p. 273). — Tette in Mosambik.
7. *M. gerstaeckeri* Haag-Rutenberg, Adesmiiden (Beiheft VII der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1875 p. 20). — Mosambik.

Chiroscelis stygica n. sp.

Nigra, nitida, glabra, robusta, epistomate antice trisinuato et quadrispinoso, fronte quadrituberculata; antennis brevibus; mento cordato, lato, dense ferrugineo-villoso, antice sinuato; prothorace lato, convexiusculo, glabro, impunctato, lateribus subrectis, postice vix attenuato, angulis anticis et posticis late rotundatis, foveis singulis dorsalibus, obsoletis, minutis, variis, laterali interdum utrinque majore; scutello minuto; elytris laevibus, subtiliter et fere obsolete punctato-striatis; processu prosternali intercoxali arcuato, simplice; pedum anticorum femoribus integris, tibiis latis fere pedunculatis, tridentatis, inter dentem anteriorem primum et medium crenulatis vel denticulatis, latere interno medio subdentato, infero scabroso. — Long. corp. 37—38 mm.

Diese Art bewohnt Usambara in Ostafrika und hält sich in waldiger Gegend auf. Conradt fand sie bei Derema in einer Höhe von 850 m im Urwald unter morschem Holz Mitte August 1891. Auch in den der Küste näheren Gebieten kommt sie vor, z. B. bei Tanga, wo Oskar Neumann sie im März 1893 erbeutete.

Habituell zunächst mit *Ch. australis* Westw. Westafrikas verwandt, aber sonst sehr verschieden. Das Epistom ist dreibuchtig, daher vierzählig, die Stirn mit 4 Tuberkeln versehen, die Antennen kürzer. Mentum breit herzförmig, vorn in der Mitte ausgerandet, wie bei *australis*, aber auf seiner ganzen Fläche dicht mit rostrothen Haaren bekleidet, wie bei keiner anderen Art der Gattung. Der intercoxale Fortsatz des Prosternums ist einfach gebogen, ungehöckert. Die Vordersehenkel sind zahlos, die Vorderschienen nur dreizählig, am Ende unterhalb der Tarsen und an der Außenseite oberhalb des oberen Zahnes crenulirt. Die Mittelschienen sind am Ende stark erweitert und mit mehreren kleinen Zähnchen bewehrt.

Prioscelis tridens n. sp.

Elongata, angustata, nigra, nitida; capite subnitido, fronte media impressa punctulata, labro et epistomate rugosis, hoc simpliciter sinuato, medio margine vix subdentato vel integro; mento cordato, lateraliter rotundato; prothorace subquadrato, angulis rotundatis; processu intercoxali postice tridente; elytris punctato-striatis, interstitiis convexis, octavo et decimo punctatis; femoribus tibiisque omnium pedum intus crenulatis; tibiis anticis basin versus rectis, apicem versus valde curvatis, arcuatis; tibiis mediis et posticis dente interno armatis; in illis medio et acuto, in his subbasali et fere obtuso; pectore abdomineque parce granulatis, sicut in *P. fabricii*. — Long. corp. 35—37 mm.

Ostafrika, Usambara; L. Conradt fand diese Art am 13. Dezember 1891 unter Holz auf der Plantage Derema. Nach Stuhlmann kommt sie auch bei Bagamoio und bei Mhonda in Useguu (September 1888) vor.

Eletica stuhlmanni n. sp. ♀.

Ex majoribus, *E. waterhousei* Thom. similis, elytris minus rugosis eorumque fasciis rubris paulo diversis; pectore et ventre pedibusque nigris, nigro-fusco (haud flavo) pubescentibus; corpore toto nigro, elytrorum basi fasciisque duabus latericeo-rubris, fascia anteriore inter basin et medium posita, posteriore postmediana; capite rude punctato atro, opaco, occipite cum vertice nitido, minus punctato, pone foveolam frontalem glabro, sulco medio antice distincto, postice obsoleto; prothorace paulo latiore quam longiore, dorso postico late impresso formamque ferri equini praebente, ante marginem posticum transversim elevato, medio autem interrupto, sulco

discoïdali longitudinali distincto; elytris leviter rugosis et quadricostatis, haud punctatis. — Long. corp. 31 mm.

Bei Buessa, südwestlich vom Albert-Njansa, am 11. November 1891 von Herrn Dr. F. Stuhlmann gefunden.

Die Art hat einige Aehnlichkeit mit der von Thomas beschriebenen *E. waterhousei* aus Ober-Guinea (Ann. Mag. Nat. Hist. 6 ser. XII. 1893 p. 138), aber die Elytren sind weniger rauh sculptirt; die Scheibe des Pronotums ist hinten tiefer eingedrückt; die Unterseite nebst den Beinen ist ganz schwarz und schwarzbraun pubesziert, nicht gelb, wie bei *E. waterhousei*.

Eletica rugiceps Ancey.

(Le Naturaliste II. 1880 p. 205. — Zanzibar inter.)

Die größte unter den bekannten Arten Afrikas, der *E. stuhlmanni* m. ähnlich, aber braun statt schwarz. Kopf einschließlich des dunkelrothen Scheitels und der Stirn ganz runzlig und grob punktirt; die Mittelfurche tiefer. Der Prothorax oberseits runzlig und z. Th. grob punktirt, auf der hinteren Hälfte nur undeutlich eingedrückt und mit einer in der Mitte unterbrochenen, mittleren Längsfurche versehen. Eine große rothe Makel zielt jederseits nach vorn zu den Prothorax. Elytren runzlig und nicht punktirt, die beiden Längsrippen der Scheibe deutlich, die äußere nach hinten zu verschmälert. Die drei gelbrothen Querbinden sind ähnlich wie bei *stuhlmanni*; die mittlere (im Basaldrittel) ist etwas weiter nach hinten gerückt, schmaler und unterbrochen; auch die dritte ist schmaler und etwas anders gebogen. Unterseite schmutzig gelbbraun bis mattbraun, das Abdomen heller als die Brust, der Hinterrand des Metasternums, die Mitte der metathorakalen Episternen und ein (zuweilen fehlender) Längsstreif auf den Schenkeln hellgelbbraun. Behaarung der Unterseite und Beine greisgelb, aber sehr kurz und dünn. Tarsen heller oder dunkler braun, Krallen braun bis schwarz. — Länge des Körpers 34—35 mm.

Zuweilen fehlen die gelbrothen Binden auf den braunen Elytren.

Vaterland: Ostafrika. Stücke aus Kikoko in Usaramo, von Dr. F. Stuhlmann am 18. August 1888 gesammelt, befinden sich im Berliner und Hamburger Museum.

Eletica dimidiata n. sp. ♂.

E. coloratae Har. similis, nigra, capite postice et infra prothoraceque rufocastaneis, hujus disco toto usque ad mar-

ginem anticum nigro, elytris testaceis, quineunce fere apicali horum nigro; occipite parum latiore, in summo fortius punctato; clypeo paulo emarginato; pronoto convexo, nitido, antice rugoso, opaco, piloso, dein laevi, lateribus confertim punctatis, disco longitudinaliter sulcato, utrinque foveola majore praedito, ante marginem posticum transversim haud impresso; abdomine minus subtiliter piloso; tarsorum articulis paulo longioribus. — Long. corp. 25 mm.

Ein ♂ aus Aschanti.

Die Art ist nahe mit *colorata* Har. aus dem Congo-Gebiet verwandt. Der Kopf ist hinten etwas breiter und auf der Höhe des Hinterkopfes stärker punktirt. Der Clypeus ist schwach ausgerandet, bei *colorata* abgerundet. Das Pronotum ist vor dem Hinterrande convex, bei *colorata* der Quere nach eingedrückt. Die Behaarung der Unterseite des Körpers ist weniger fein. Die Fußglieder sind etwas länger als beim ♂ von *colorata*.

Eletica colorata Harold.

(Coleopterologische Hefte XVI. 1879 p. 141.)

In der Königlichen Sammlung befinden sich das typische Stück, ein ♂, aus dem Lunda-Reiche (Pogge) und drei Exemplare, welche nachträglich von Dr. Pogge im Balubalande (Congo-Gebiet), und zwar bei Mukenge resp. auf der Reise von hier nach dem Lualaba (oberer Congo) 1881—1882 gefunden wurden. Von diesen Stücken sind 1 ♂ und 1 ♀ dem typischen Stücke sehr ähnlich, nur befindet sich auf der vorderen Hälfte der Elytren statt der Querbinde nur eine mittelgroße Makel auf gelbem Grunde. Das dritte Exemplar, ein ♂, ist durch die blutrothe Färbung der Elytren ausgezeichnet, die nur auf dem hinteren Drittel ganz schwarz sind; der dunkle Fleck vor der Mitte ist sehr klein. Mit dieser Varietät stimmt die von Champion beschriebene *Eletica bicolor* vom Aruwimi (Proceed. Zool. Soc. London, 1890 p. 645) überein, nur fehlt ihr die dunkle Makel auf der vorderen Hälfte der Elytren, wie aus der Figur ersichtlich ist. Die breite Querbinde auf der basalen Hälfte der Elytren kann sich also bis zu einem kleinen Fleck vermindern, der schließlich selbst auch noch verschwindet. Aehnlich verhält sich die in Ostafrika vorkommende, mit *colorata* naheverwandte *E. gahani* Thomas.

Eletica gahani Thomas l. c.

liegt vor von der Missionsstation Mkusi in Usambara (200 m hoch), am 15. Dezember 1891 von Leopold Con-

radt gefunden; ferner von dem nahen Küstengebiet 6° südl. Br. (Hildebrandt). Ein Exemplar im Hamburger Museum fand Dr. Stuhlmann am 15. August 1888 bei Bagamoio.

Eletica unifasciata n. sp. ♂.

Fusca, dense flavo-griseo villosa, elytris testaceis, pone medium fusco-fasciatis, pedibus atrofuscis; vertice ex parte glabro dense punctato, medio sulcato, area verticis antica glabra impunctata hunc sulcum recipiente; prothorace hirto, opaco, punctato, parum latiore quam longiore, biimpresso, fere foveolato, pone et juxta foveas laevissimo, impunctato, medio laevisulcato; elytris laxe coriaceis, fere laevibus, nitidis, pone medium paulo coarctatis, utroque elytro supra valde tricostato, costa prima brevi basali pone scutellum suturae conjuncta; costa secunda longa fere apicem pertinente; costa tertia dorsali medium paulo superante; costa quarta tenui juxtamarginali; pedibus dense flavo-griseo pilosis. — Long. corp. 17 mm.

Mbusini in Uesua (Deutsch-Ostafrika).

Der Körper ist dunkelbraun bis schwärzlich und dicht graugelb zottig behaart. Seiten des Prothorax braun. Flügeldecken hell scherbengelb mit dunkelbrauner breiter Binde hinter der Mitte, die am Vorder- und Hinterrande gezackt ist. Beine ähnlich behaart wie der Körper, nur etwas feiner. Scheitel dicht punktirt, von einer tiefen Furche durchzogen, die vorn von einem glatten unpunktirten Feldchen aufgenommen wird. Prothorax dunkel graugelb, dicht behaart und punktirt, oberseits auf der hinteren Hälfte glatt, glänzend, mit zwei flachen, punktirten und behaarten Gruben auf der Scheibe. Flügeldecken mit starken Rippen, die erste Rippe bald hinter der Basis abgekürzt und schräg in die Naht mündend, die zweite hinten feiner und vor der Spitze aufhörend, die dritte nur über die Mitte eben hinausgehend, die vierte fein und neben dem Seitenrande verlaufend.

Eletica pubicollis m.

(Entom. Nachr. XII. 1886 p. 300.)

Es liegen vor 1 ♂ zwischen Vivi und Stanley Pool am Congo von Hesse und 1 ♀ bei Mukenge in Baluba-Land Mitte September 1881 von Pogge gefunden.

Der *E. niansana* m. sehr ähnlich, die Elytren sind rauher sculptirt; auf dem behaarten und punktirten Prothorax nur mit einer tieferen, schmäleren Furche versehen. Labrum vorn abgerundet oder abgestutzt.

Eletica niansana n. sp. ♂.

E. pubicollis m. similis, capite toto nigro, griseo-piloso, toto (cum vertice) subtiliter rugoso, profunde sulcato, inter oculos plane impresso, labro antice sinuato; prothorace nigro, disco figura lata et sinuata, sanguinea, guttisque lateralibus signato, utrinque sulci medii longitudinalis leviter foveolato; elytris nigro-piceis, fasciis tribus pallide rufis ornatis, fascia prima basali angusta, basin ipsam tenente, ad humeros dentata, fascia secunda antemediana ad marginem cum basali juncta, extus lata, intus angusta, obliqua, paulo retro versa, ad suturam scutellum versus continuata, fascia tertia (postica) arcum magnum, postice apertum, praebente, ad suturam postice continuata; macula apicali colore fasciarum; plaga trigonali metasterni, macula singula episternorum pectoris medii et postici maculisque segmentorum abdominalium rufis; pectore et abdomine cum pedibus griseo-flavo pilosis; his nigris, femorum stria exteriori et interiore tibiarmque stria interiore sanguineis; tibiarm apice et unguiculis fuscis. — Long. corp. 27 mm.

Bei Muansa am Südufer des Victoria-Njansa 1 ♂ (Dr. F. Stuhlmann).

Diese Art ist kleiner als *E. rugiceps* Ancy und anders gezeichnet. In der Zeichnung der Elytren ist sie der *E. pubicollis* m. ähnlich.

Eletica pallidipennis Fairmaire.

(Annal. Soc. Ent. Belg. 1891 p. 297.)

Fairmaire beschrieb die Art aus Somali. Die vorliegenden Stücke aus der Umgegend von Tanga gehören nach der Beschreibung l. c. ohne Zweifel zu dieser Spezies. Die Fairmaire'schen Stücke sind oberseits nur roth, der Kopf aber größtentheils und der Prothorax oben nur auf der Mitte schwarz.

Die Stücke aus Tanga sind sehr verschiedenartig:

1. ♂ Körper und Beine schwarz, aber der ganze Hinterkopf, der Scheitel bis zur Stirn und das Pronotum gelbroth, glänzend; der Vorderkopf schwarz, der Clypeus und das Labrum scherbengelb; das Pronotum mit einer schwarzen mittleren Längsbinde, das Scutellum gelbroth, die Elytren blutroth. Körperlänge 17 mm.
2. ♂ Körper nebst den Beinen ganz schwarz, auch der Kopf, das Pronotum und die Elytren; nur der Vorderrand des Clypeus, das Labrum und die Taster gelbbraun. Körperlänge 17 mm.

3. ♂ Körper nebst den Elytren schwarz, Vorderkopf mit breiter rother Längsbinde, Vorderrand des Clypeus, Labrum und Palpen gelbbraun; Pronotum mit zwei gelben Längsbinden auf der Scheibe; Beine, Saum der Abdominalsegmente und die Spitze des Abdomens gelbbraun; Tarsen schwarz. Körperlänge 17 mm.
4. ♀ Körper schwarz, Seiten und Hinterrand des Hinterkopfes, Vorderrand des Clypeus, Labrum und Palpen gelbbraun; Seiten des Prothorax gelb, Scutellum schwarz; Elytren schwarz mit bräunlichem Scheine, Basis, Seitenrand und Nahtrand gelbbraun. Körperlänge 24 mm.

Diese Stücke wurden vom März bis April und Anfang Mai 1893 von Oskar Neumann in der Umgegend von Tanga in Deutsch-Ostafrika gefunden.

E. pallidipennis ist der *rufa* F. in Guinea sehr ähnlich und unterscheidet sich von dieser Art wie folgt: Die Rippen der Elytren sind im männlichen Geschlecht vorn viel weniger stark als bei der westafrikanischen Art; der Prothorax ist verhältnißmäßig kleiner und die Unterseite weniger rauh behaart.

Eletica infans n. sp. ♂ ♀.

♂ *E. rufae* similis, at minor, nigra aut rufa, pedibus nigris, occipite alto, latiore, profunde sulcato, summo laevissimo, lateribus occipitis punctatis; fronte rugosa, punctata, media impressa; clypeo tenuiter sulcato, labro sinuato; antennis brevibus, articulo tertio et sequentibus brevibus, transversis, latis; prothorace paulo longiore, laevissimo, latera versus parvisime punctulato, dorso sulcato utrinque modice foveolato, antice attenuato, rugoso, piloso; elytris, basi excepta, rugosis et punctatis, antice quadricostatis, his costis mox abbreviatis, laevibus, plus minusve partim lineas postice obsoletas sinentibus; pectore griseo-villoso, pedibus pilosis, abdomine albo-griseo-sericante.

♀ Mari simillima, haud major, elytris densius vermiculato-rugosis nec punctatis, basi haud costata, lineis elevatis obsoletis, tarsis gracilioribus.

Long. corp. 15—16 mm.

Mit der Vaterlandsangabe „Njam-Njam, Semnio“ (Bohndorff) von Schlüter in Halle erhalten.

Kleiner als alle bekannten Arten des intertropicalen Afrika. Von *E. rufa* F. und *laeviceps* m. durch den hinten breiteren Kopf, den längeren Prothorax und die kürzeren Glieder der

Antennen, von jener Art außerdem durch die stärkeren, nur auf das Basaldrittel beschränkten Rippen der Elytren verschieden.

Die vier vorliegenden Exemplare (3 ♂, 1 ♀) repräsentieren hinsichtlich der Färbung ebensoviele Varietäten:

1. capite nigro, occipite toto, clypeo labroque rufis; prothorace elytrisque rufis, illius parte attenuata antica sulcoque nigris, ♂;
2. ut in 1., at elytrorum parte tertia apicali margineque exteriore, post humeros desinente, nigris, ♂;
3. ut in 1., at elytris totis nigris, ♂;
4. praesertim nigra, occipite toto, clypeo labroque, macula prothoracis utrinque singula laterali, maculis compluribus elytrorum (humerali, subbasali, marginali, anteapicali) rufis, ♀.

Das einzige weibliche Exemplar macht wegen der abweichenden Sculptur und Färbung den Eindruck einer besonderen Spezies.

Aus dem Hinterlande von Togo (Bismarckburg, Conradt) liegen einige ♀ vor, welche sehr gut zu den ♂ aus Njam-Njam passen, aber die Sculptur der Elytren und die Färbung sind verschieden von dem ♀ aus Njam-Njam. Die Aehnlichkeit der ♀ aus Togo mit dem ♂ aus Njam-Njam, welche keine spezielle Unterscheidung zuläßt, veranlaßt mich, jene für *infans* zu erklären. Folgende Varietäten liegen aus Togo von *infans* ♀ vor:

1. ut in var. 2. (Njam-Njam), at prothorace macula fusca ornato elytrorumque dimidio fere apicali nigro, long. corp. 14 mm;
2. capite ut in 1., prothorace nigro, macula utrinque singula rufa, elytris totis nigris, long. corp. 13—17 mm;
3. capite ut in 1., prothorace elytrisque totis nigris, long. corp. 17 mm.

Conradt fand diese Stücke am 12. und 19. April 1893 auf Gesträuch.

Eletica laeviceps m. (Quango und unterer Congo).

(Entom. Nachrichten XII. 1886, p. 299.)

Diese Art ist der *rufa* F. (Ober-Guinea) sehr ähnlich. Zur Unterscheidung der beiden Arten bemerke ich noch Folgendes:

Bei *laeviceps* ist der Prothorax kürzer, die dorsale Mittelfurche deutlicher, das Scutellum schmaler, die Rippen der Elytren schwächer. Das Labrum von *rufa* ist vorn ausgerandet, von *laeviceps* vorn abgerundet oder abgestutzt; die Antennenglieder von *laeviceps* ♀ sind länger und schmaler als bei *rufa* ♀. Im männlichen Geschlecht der *laeviceps* ist das

1. Tarsenglied aller Beine deutlich kürzer als bei *rufa*. Dasselbe gilt auch vom ♀.

Beim ♂ von *laeviceps* sind die Rippen am Grunde der Elytren zuweilen so schwach entwickelt, daß man solche Stücke für ♀ halten könnte.

Paroenas n. g. Meloidarum.

Die ebenso eigenthümliche wie systematisch wichtige Bildung der Krallen in der Familie der Meloiden ist bei der Untersuchung und Charakterisirung einer neuen Form dieser Familie in erster Linie festzustellen. In der vorliegenden Gattung, die von allen bekannten Gattungen Afrikas recht gut zu unterscheiden ist, sind die Krallen ähnlich gebildet, wie bei *Pyrota* und *Tetraonyx*; denn die beiden Theile der bis zum Grunde gespaltenen Krallen sind fast von gleicher Größe. Die neue Form ist am nächsten mit *Oenas* verwandt, aber die Krallen sind nicht gezähnt, wie in dieser Gattung, sondern ganz einfach. Die Antennen sind ebenso kurz; das dritte Tarsenglied ist kürzer. Die Augen sind quergestellt.

Charakteristik:

Corpus, elytra pedesque brevissime sericeo-pilosa. Epistoma prolatum, basin antennarum longe superans. Labrum emarginatum. Palporum maxillarium articulus ultimus cylindricus, apice obtuso. Antennae breves, basin pronoti haud attingentes, articulo primo breviter cylindrico, dimidio longiore quam crassiore, secundo brevissimo, tertio conico duplo longiore quam secundo, 4.—10. brevibus, apicem versus crassioribus, totis brevioribus quam crassioribus, undecimo acuminato. Oculi transversi. Prothorax transversus, subrotundatus, paulo brevior quam lator. Elytra prothorace latiora. Tarsorum articulus paenultimus brevis. Unguiculi omnino fissi, partes fissae duae utriusque unguiculi magnitudine fere aequalibus, margine interno integro.

Die einzige Art ist

Paroenas limbata n. sp.

Aeneo-viridis vel cyanea, subnitida, sericeo-pilosa, elytris cyaneis, opacis, rubro-limbatis (basi, limbo marginali et suturali apiceque rubris), interdum totis cyaneis; capite rugoso-punctato; pronoto inaequali, fere dense punctato, hic et illic impresso; elytris dense et subtiliter rugoso-vermiculatis, lineis duabus, altera juxtasuturali, abbreviata, altera discoidali, basin et apicem haud pertinentibus. — Long. corp. 9—13 mm.

Bei Muansa am Südufer des Victoria-Njansa in der Zeit vom März bis Mai 1891 gefunden (Dr. F. Stuhlmann).